

Üble Viren

Computerviren sind Softwareprogramme, die sich zum Beispiel als Grußkarten, Audionachrichten, Videonachrichten oder als Bilder tarnen. Sie werden dazu entwickelt, den Inhalt der Festplatte zu zerstören. Viren können Dateien beschädigen oder sogar löschen und sich selbst über Mail-Programme auf andere Computer ausbreiten.

Moderne Viren löschen keine Daten mehr. Stattdessen spionieren sie den Nutzer aus und senden alle persönlichen Daten wie zum Beispiel Bankdaten, Kennwörter, Zugangsdaten oder sonstige persönliche Informationen an den Ersteller des Programms. Das kann dazu führen, dass der Ersteller des Programms auf persönliche Daten zugreifen kann. Da droht hohe Gefahr, weil der Ersteller des Programms Geld vom Konto abheben und persönliche Daten an Firmen verkaufen kann. Wenn man einen Virus auf dem Computer hat, kann man ihn ganz einfach entfernen. Als Erstes trennt man den Computer vom Netzwerk. Man sollte auch ein Antivirusprogramm auf dem Rechner installieren. Ein Antivirusprogramm erkennt Viren und löscht sie auch, wenn möglich. Doch man sollte das Antivirusprogramm immer aktualisieren und prüfen, ob es auf dem neuesten Stand ist, um den Computer zu schützen.

DENNIS KRUPKA, DENNIS KARAKOV, MARC SCHÜRING | 8d

Realschule der Stadt Erkelenz